

trennen: *°der hat dös abitriefat* Blaubach KÖZ.–
Abl. zur selben Wz. wie → *triefeln*¹. M.S.

triefetzen¹

Vb. **1**: *°triafezn* „sabbern“ Schaufling DEG.

2 schlürfen, (Flüssigkeit) geräuschvoll einsaugen: *°triefetzn* Pemfling CHA.

Etym.: Abl. zur selben Wz. wie → *triefeln*². M.S.

triefetzen²

Vb.: *driuatzn* „triefen von Nässe“ Unterer Bay. Wald KOLLMER II,325. M.S.

Triefler

M., jmd, der kleckert, Flüssigkeit verschüttet: *°mei, bist du a Triafla!* Hohenpeißenbg SOG.

M.S.

Triefler(er)¹

M. **1** von Menschen.– **1a** Tüftler, *°OB* vereinz.: *°a alter Driefler* Wolnzach PAF.– **1b** jmd, der etwas (Unangenehmes) zur Sprache, in Erinnerung bringt: *dri:fla* „jmd., der ständig nachbohrt, -hakt“ KILGERT Gloss.Ratisbonense 165; *Er trifelt immer wieder Dinge auf, die schon längst und besser vergessen sind, der Trifler, der!* Erding SCHMELLER I,652.– **1c** langsamer, schwerfälliger Mensch, *°OB*, *°NB*, *°OP* vereinz.: *°des is a rechter Driafla* Moosach EBE; *°Drieflerer* Pemfling CHA.

2: *°Drieflerer* „aufgetrennte Wolle“ Döfering WÜM.

SCHMELLER I,652.– WBÖ V,508. M.S.

Triefler(er)²

M. **1** jmd, der undeutlich spricht, *°OB*, *°NB* vereinz.: *des is a Driifla* Teising MÜ.

2 Vielredner, Schwätzer, *°OB*, *°NB*, *°OP* vereinz.: *°bisid häid an äida Driefla!* Ebersbg; *ein Driifler is der Dismas in Gemeinderat nia gwen* HALLER Dismas 118.

3 Nörgler, *°OB*, *°NB*, *°OP* vereinz.: *°a alter Triefler* Thanning WOR.

4 jmd, der stichelt, provoziert, hetzt, *°NB*, *°OP* vereinz.: *°da Wirtsseppl is a richtiga Trieflara* Wiefelsdf BUL; *Driiflá* ANGRÜNER Abbach 27.

M.S.

Trieflerin

F., Vielrednerin, Schwätzerin: *°Driiflarön* Neukchn KÖZ; *Driiflarin* AMAN Schimpfw. 51.

M.S.

Triegel, Trog, → *Trügel*.

Triel

M., F. **1** abwertend Mundpartie, Kinn, Gesicht.– **1a** Lippe, (auffälliger) Mund, *°OB*, *°NB*, *°OP* vereinz.: *°Drüal* „Mundwinkel und Kinn“ Rottach-Egern MB; *°da Soifalöng lafd da iwan Drej äwö* Grafenau; *drial* „(abfällig) Lippe, Unterlippe, Mund“ KOLLMER II,95.– Phras.: *den T. hängen (lassen)* u.ä. verdrossen, niedergeschlagen schauen, *°OB*, *°NB*, *°OP*, SCH vereinz.: *°do is eam da Trial obighängt* Bayrischzell MB; *n Trüer nohejnka* Derching FDB; *lqusts ... šã wida n drial heyga ...!* „Schmollt sie schon wieder!“ nach KOLLMER II,415; *°en Trial henkə* SCHMELLER I,660; *N' Triel rohenka* „Ein langes Gesicht machen“ ZAUPSER 78;– *an Drej afdrahn, daß ma draf tanzn kant* Aicha PA;– *°dir kann der Hahn übern Drial drübergeh* „du machst ein böses Gesicht“ Breitenbg WEG.– *°De Triöu anziachn* „die Zähne fletschen“ O'audf RO.– *°Die Dreol afdrahn* „jemanden mit Gewalt zum Reden bringen“ Inzell TS.– *Dö macht zwö Driöla* „hat sehr dicke Lippen“ Meßnerschlag WEG.– Spruch: *°daß da fei s Druierl net obdruckt!* „zu einem Kind, das es nicht erwarten kann, etwas zu sagen“ Frsg, ähnlich *°OB*, *°OP* vereinz.– **1b** Doppelkinn, *°OB* vereinz.: *°hot dö an so an Trial!* Mammendf FFB.– **1c** (mürisches od. weinerliches) Gesicht, *°OB*, *°NB* vereinz.: *°hat die a Drüä beinand!* Thanning WOR; „Als der *Kned* ... dies hört, macht er *an Truill*“ Bayerwald 27 (1929) 167.

2 Wamme, Hautfalte, v.a. des Rinds, *°OB*, *°NB*, *°OP*, *°MF* vereinz.: *°dem Ochs hängt der Trill ober* Gerzen VIB; *Triäl* „Brustfalte der Rinder“ POELT-PEUKER Wb.Pöcking 47.

3 Geifer, Speichel, *°OB*, *°SCH* vereinz.: *°dem lafft da Drial ro* Wettstetten IN.

4 Sumpfloch, *°OB*, *°OP*, *°MF* vereinz.: *°geh niat z nah an die Tröll hin, da könntst datrinka!* Wiefelsdf BUL.

5: *°Triel* „artesischer Brunnen“ Rottau TS.

6 Dim., Rundes, Kugelförmiges.– **6a**: *°Driallal* „getrocknete Kotbatzen am Schwanz des Viehs oder Schafs“ Döfering WÜM.– **6b** Hautsäckchen am Hals der Ziege, *°OB*, *°NB*, *°OP* vereinz.: *°das Trialal* Stein TS.

Etym.: Mhd. *triel* stm., germ. Wort idg. Herkunft; DWB XI,1,2,483.

DELLING I,134f.; SCHMELLER I,660; WESTENRIEDER Gloss. 588; ZAUPSER 78.– WBÖ V,497-499.

Abl.: *triel*, *trielen*, *Trieler(er)*, *Trielerei*, *trielern*, *Trieling*.